

FRAGE DER PHILOSOPHIE

CD-Player
CD-500E von NEC und
CDP-103 von Sony



Die beiden Testkandidaten repräsentieren zwei sehr unterschiedliche Philosophien in Sachen Bedienungskomfort. Während die Entwickler von Sony mehr oder weniger stark aus dem vollen schöpfen konnten, mußten sich die NEC-Männer bei kleinerem Budget schon etwas Originelles einfallen lassen, um auf sich aufmerksam zu machen.



CD-Player
NEC
CD 500E

Hand auf's Herz, geschätzter CD-Fan: Wie oft kommt es vor, daß Sie die Zeitinformation abfragen, die gewissermaßen gratis zum Musiksignal auf der glitzernden Laser-Scheibe mit abgespeichert ist? Der normale Benutzeralltag sieht doch so aus, daß man einfach nur Musik hören will, die man sich gelegentlich auch einmal per Titelprogrammierung gezielt auswählt. Ansonsten läuft da eben im Display noch eine Uhr mit – was soll's?

Genau das haben sich die Entwickler von NEC auch gefragt, als einer der Herren vom Management sie mit der Aufgabe konfrontierte, einen Player der dritten Generation für Old Germany auf die Beine zu stellen. Natürlich sollte das nicht irgendein Player sein, sondern möglichst einer, der sich auch besonders gut verkaufen läßt. Findig, wie die Japaner nun mal sind, entdeckten sie auch gleich eine Marktlücke, in die sich erfolgreich vorstoßen läßt. Fündig wurden die NEC-Leute nämlich in der Volksplayer-Klasse unterhalb der Tausendmark - Schallgrenze, wo Ausstattungsvielfalt zu meist auf Kosten der Verarbeitungsqualität geht. Da sollte der Hebel angesetzt werden. Eine wahrlich nicht ganz einfache Aufgabe für jedes Entwicklerteam.

Das Resultat heißt CD 500E und ist ein Player im 43-Zentimeter-Format mit unkonventionellem Bedienkomfort. Auf „Spielereien“ wurde bewußt verzichtet, ebenso auf Elektronik für die Spielzeitabfrage.

Lautstärke per Fernbedienung

Hervorzuheben ist aber die Lautstärkeeinstellung per Fernbedienung, ein wirklich praxisgerechter Komfortbeitrag für den Player-Alltag! Wer kennt sie nicht, die mit extremer Dynamik aufgenommenen CD-Scheiben, bei denen leise Passagen im Umgebungsgeräusch untergehen, während laute Stellen die Nachbarn zum Aufstand treiben. Die Problemlösung lautet hier Pegelfernsteuerung, es sei denn, man macht sich einen Sport daraus,

wie ein gehetztes Kaninchen zwischen Abhörplatz und Stereoanlage hin- und herzu rennen.

Zuständig für die Lautstärkeeinstellung ist übrigens ein kleiner Motor, der das zugehörige Potentiometer antreibt, welches auch für den Kopfhörerausgang zuständig ist. Lobenswert ist weiterhin die aus schwarz eloxiertem Aluminium gefertigte Frontplatte, die aufgrund der wenigen Bedienelemente und Anzeigen recht übersichtlich ausgefallen ist. Die aktuelle Titelnnummer wird so hell und groß angezeigt, daß sie auch noch aus mehreren Metern Entfernung einwandfrei ablesbar bleibt. So macht auch kontrollierte Fernbedienung Sinn!

Die großflächigen Bedientasten arbeiten einwandfrei und vermitteln einen Eindruck von Langlebigkeit. Dies gilt auch für die nicht selten stiefmütterlich behandelte CD-Schublade, die trotz Kunststoffausführung schnell und geräuschfrei arbeitet. Da können sich so manche Konkurrenzmodelle eine ganze Scheibe abschneiden.

Kritik:
Schneller Vor- und Rücklauf fehlt

Kann man auf die fehlende Zeitanzeige noch verzichten, muß der NEC-Player in einem Punkt jedoch kritisiert werden: Er bietet nämlich nicht die Möglichkeit des schnellen Vor- und Rücklaufs und bleibt damit hinter den Zugriffsmöglichkeiten jedes Analog-Plattenspielers zurück. Bei solchen kann man ja durch die Tonarmbewegung an beliebige Stellen auf der Platte gelangen.

Aus technischer Sicht erreicht CD 500E zwar nicht ganz das Machbare, ein halbes Dezibel Höhenanhebung bei 15 Kilohertz sind aber kaum wahrnehmbar. Erfreulich, daß der Frequenzgang mit Emphasis kaum schlechter ausfällt.

Sehr gut wird der neue Japaner mit Störungen der Oberfläche sowie mit Preßfehlern fertig, so daß dem Klanggenuß nichts im Wege steht.

Eine runde Sache also, der NEC-Player, und eine sehr gute Empfehlung für preisbewußte HiFi-Fans, die auf den schnellen Suchlauf verzichten können.



CD-Player
Sony
CDP-103

Gerade eben ist es Sony geglückt, den Titel „weltkleinster CD-Player“ für ihren Discman zurückzuerobieren. Wer diesen vollprogrammierbaren Mini-Player für den Joggingpfad schon mal in der Hand gehalten hat, dürfte sich wohl kaum noch darüber wundern, was dieser japanische Hersteller so alles an hochentwickelter Feinmechanik und Elektronik auf engstem Raum zu verpacken versteht.

Die Philosophie: „Verschen-

ke niemals Platz in einem CD-Player“ liegt auch dem CDP-103 zugrunde. Dieser brandneue Player präsentiert sich im Midiformat und ist vollgepackt mit modernster Elektronik und Mechanik! Ein Blick unter die Blechhaube lohnt hier allemal. Da schlägt das Herz des Technik-Freaks höher! Das fängt schon bei der mechanischen Stabilität an, bleibt das Chassis doch auch bei abgenommenem Deckel dank geschickt angeordneter Blechprofile formstabil.

Das macht Sinn. Während bei etlichen Playern in modischer Leichtbauweise die Elektronikplatine unter wechselnde Spannungen gerät, da sie das Chassis zum Teil mitträgt, braucht es einem um die empfindlichen, dünnen Leiterbahnen beim neuen Sony wirklich nicht bange zu sein.

Bemerkenswerte
Langzeitstabilität

Wer sich für nicht gerade wenig Geld an einen CD-Player bindet, sollte auf jeden Fall die Langzeitstabilität im Auge haben, zu der neben einem verwindungssteifen Chassis in erster Linie die mechanische Qualität der CD-Schublade gehört. Was nützt nämlich der schönsten Bedienkomfort, wenn diese Lade sich bereits nach kurzer Zeit verabschiedet. Auch in diesem Punkt braucht sich der Besitzer einer CDP-103 keine grauen Haare wachsen zu lassen. Überhaupt gehören die Schubladen von Sony zur Zeit zum Besten auf dem Markt. Spurtschnelligkeit beim Ladentransport ist für alle Sonys Ehrensache.

Der Bedienkomfort dieses Players läßt kaum Wünsche of-

fen. Nur versponnene Player-Gourmets werden hier doch das eine oder andere Haar in der Suppe finden. Offenbar den Midi-Maßen zum Opfer gefallen ist eine Tastatur zur Direktanwahl der CD-Titel am Gerät selbst. Die gibt es dafür auf der Infrarot-Fernbedienung. Zwanzig Tasten für die Titelwahl dürfen nun wirklich als komfortabel und mehr als ausreichend bezeichnet werden!

Mit Hilfe des Fernbedienungspanels läßt sich ebenfalls von Titel zu Titel und von Index zu Index hüpfen. Selbstverständlich sind auch sämtliche Laufwerksfunktionen bequem zu aktivieren. Ebenso können die vielfältigen Wiederholarten, die dieser Player bietet, bequem vom Hörplatz aus in Szene gesetzt werden. Zudem arbeitet die Infrarot-Fernbedienung in geschlossenen Räumen nahezu richtungsunabhängig. Dieser Vorteil darf nicht unterschätzt werden, wollen doch die meisten Fernbedienungen mehr oder weniger direkt auf das zu bedienende Gerät gerichtet sein.

Ausgesprochen
anschlußfreudig

Der CDP-103 gibt sich aber darüber hinaus ausgesprochen anschlußfreudig. So findet man auf der Geräterückseite neben den vergoldeten Ausgangsbuchsen auch einen sogenannten Subcode-Anschluß, über den – sobald entsprechende CDs zur Verfügung stehen werden – Bildinformationen per Fernsehschirm geholt werden können.

Außerdem läßt sich dieser CD-Player über entsprechende Anschlüsse in eine Sony-HiFi-Anlage mit integrierter Fernsteuerung einschleifen.

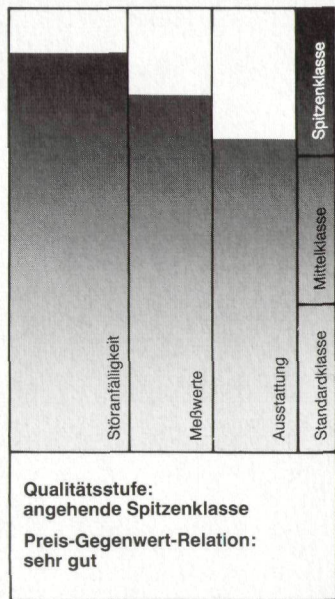
Meßtechnisch überzeugt der neue Sony-Player durchweg mit Topwerten, so daß dieses schicke Stück jedem qualitätsbewußten CD-Sammler nur wärmstens empfohlen werden kann.

Reinhold Martin

Technische Daten: CD-Player NEC CD 500 E

Messungen	
Frequenzgang; von 10 mögl. Punkten erhält das Gerät	8
Maximale Abweichung des Frequenzganges mit Deemphasis	0,5 dB
Dämpfung bei Mono (15 kHz)	0,5 dB
Kanalungleichheit	0,05 dB
Rechteck- und Impulsverhalten	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	7
Klirrfaktor 1 kHz, -10 dB/-60 dB	0,01/3,5 %
Aliasing-Verzerrungen -30 dB im hörbaren Bereich	0,1 %
Ruhegeräuschspannungsabstand (digital „0“)	100 dB
Quantisierungsräuschabstand eines 10-kHz-Tons, -30 dB	60 dB
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis	900 µm
Oberflächenfehler bleiben ohne Einfluß bis	800 µm
Empfindlichkeit gegenüber sonstigen Plattenfehlern	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Empfindlichkeit gegenüber Vibrationen	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	6
Laufgeräusch; von 10 mögl. Punkten erhält das Gerät	8
Bedienungskomfort	
Mittlere Anfangszeit	5,3 s
Mittlere Zugriffszeit zu beliebigem Titel	2,2 s
Abmessungen (B×H×T)	43×8×28,5 cm
Ungefährer Handelspreis	900,- DM
Vertrieb: NEC, Wiesenstr. 148, 4040 Neuss 1	

Qualitätsprofil
CD-Player
NEC CD 500 E



Technische Daten: CD-Player Sony CDP-103

Messungen	
Frequenzgang; von 10 mögl. Punkten erhält das Gerät	10
Maximale Abweichung des Frequenzganges mit Deemphasis	0,2 dB
Dämpfung bei Mono (15 kHz)	0,2 dB
Kanalungleichheit	0,05 dB
Rechteck- und Impulsverhalten	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	9
Klirrfaktor 1 kHz, -10 dB/-60 dB	<0,01/0,32 %
Aliasing-Verzerrungen -30 dB im hörbaren Bereich	0,02 %
Ruhegeräuschspannungsabstand (digital „0“)	101 dB
Quantisierungsräuschabstand eines 10-kHz-Tons, -30 dB	60 dB
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis	900 µm
Oberflächenfehler bleiben ohne Einfluß bis	800 µm
Empfindlichkeit gegenüber sonstigen Plattenfehlern	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Empfindlichkeit gegenüber Vibrationen	
Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Laufgeräusch; von 10 mögl. Punkten erhält das Gerät	8
Bedienungskomfort	
Mittlere Anfangszeit	4,1 s
Mittlere Zugriffszeit zu beliebigem Titel	0,8 s
Abmessungen (B×H×T)	35,5×8×34 cm
Ungefährer Handelspreis	1500,- DM
Vertrieb: Sony, Hugo-Eckener-Str. 20, 5000 Köln 30	

Qualitätsprofil
CD-Player
Sony CDP-103

